

INFORMATION

für alle Projekt-Partner*innen!

Kiel-Karlsruhe, Februar 2020

Wege zur erfolgreichen Umsetzung der „STARKE KINDER KISTE!“ vor Ort!

Liebe Kolleg*innen,

wir werden immer mal wieder darauf angesprochen, dass es vor Ort manchmal mühsam ist die STARKE KINDER KISTE! und das ECHTE SCHÄTZE! Präventionsprogramm anzustoßen und gut auf den Weg zu bringen.

Wir wollen Ihnen und Euch gerne ein paar gesammelte Erfahrungen aus sechs Jahren Projekterfahrung und den ein oder anderen Tipp mit auf den Weg geben! Wir freuen uns auch darüber, wenn Ihr Hinweise für uns und die Kolleg*innen aus jetzt fast 50 Fachberatungsstellen habt.

- Es ist sehr hilfreich, die Strukturen und Fortbildungsmodalitäten vor Ort und im Bundesland zu kennen z.B. welche Themen sind vorgeschrieben, gibt es die Verpflichtung zu Schutzkonzepten, welche Fortbildungsträger und Institute arbeiten vor Ort, welche Zeitschriften erreichen die Zielgruppe, Eltern und Kinder (in Schleswig-Holstein gibt es z.B. KINDERKRAM, die gerne ausführlich und kostenlos berichten).
- Bei uns hat sich bewährt, die Träger der Kitas anzusprechen (Diakonie, Parität, AWO, Caritas, Kommune usw.). Die katholischen Kitas sind z. B. alle verpflichtet, 1-2 Fortbildungstage zum Thema zu machen!
- Kitas haben je nach Bundesland unterschiedliche Vorgaben, wie viele Fortbildungen sie machen dürfen. Bei ganztägigen Fortbildungen für ganze Kita-Teams braucht es „Schließstage“, das muss genug zeitlichen Vorlauf haben.

Ein Projekt von:

HÄNSEL  GRETEL
Damit Kinder nicht verloren gehen.

Ein Produkt von:


Petze-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

starkekinderkiste.de

- Bei den Trägern angesiedelt sind „Pädagogische Fachberater*innen“, die Kitas beraten und fortbilden und Angebote koordinieren sowie in der Regel für die Schutzkonzepte zuständig sind.

Es bewährt sich sehr, sich bei den Treffen der Fachberater*innen einladen zu lassen und die STARKE KINDER KISTE! vorzustellen, Infotische mit Euren Angeboten zu machen und/oder Workshops anzubieten (manchmal zahlen die dafür sogar ganz gut).

- In den Kommunen und Kreisen gibt es Leitungstreffen, zu denen die Leitungen der kommunalen Kitas eingeladen werden. Auch freie Träger organisieren häufig Runden ihrer Leitungen. Hier werden Infos ausgetauscht und Maßnahmen besprochen. Da könnt Ihr auch das Projekt vorstellen. Es gibt immer konkrete Ansprechpersonen, die für das Thema Fortbildungen und Kinderschutz zuständig sind. Gelegentlich können auch die INSOFAS (Kinderschutzfachkräfte nach § 84 BKSG) gute Kontaktpersonen sein (regional sehr unterschiedlich).
- Medienarbeit ist ja immer gut, am schönsten natürlich nicht über einen akuten Fall, aber letzteres „zieht“ am besten. Die Pressevorlagen zum Projekt haben alle bekommen. Wenn nicht bitte immer direkt bei Jerome Braun von Hänsel+Gretel melden. Dort gibt es auch gerne Tipps für Pressearbeit, Bildmaterial oder ggf. auch Presse-Verteiler. Wobei der eigene Verteiler meist ausreichend und gut ist!
- Ihr könnt euch (neben Frau Dr. Giffey als Schirmfrau und Florian Stetter als H+G-Botschafter) auch eine angesehene oder engagierte Persönlichkeit vor Ort suchen, die als Botschafter*in für Eure Region öffentlich in Erscheinung tritt. Wir haben z. B. gerade unsere Finanzministerin (Grüne und ehemalige Kitaleiterin) für einen Termin in einer Best-Practice-Kita gewonnen. Aktuell ist das Thema in der Presse ja relativ „angesagt“.

Ein Projekt von:

Ein Produkt von:

starkekinderkiste.de

- Aus unserer Erfahrung sind persönliche Kontakte auf Fachveranstaltungen (z. B. Elternkongresse, GEW-Kongresse Fachtagungen) sehr ergiebig. Dies kann über Workshops, Vorträge oder Infotischen erfolgen.
- Grundsätzlich sind Kitas im Alltag häufig so ausgelastet, dass sie in der Regel nicht auf Mails oder postalische Anschreiben reagieren.
Es hat sich bewährt, persönlichen Kontakt und konkrete Ansprechpartner*innen zu suchen, um das Projekt bekannt zu machen und zu bewerben. Wenn es die Möglichkeit gibt, Listen der Einrichtungen zu bekommen, können die einzelnen Einrichtungen auch abtelefoniert werden. Unsere anfänglichen Sorgen, Kitas könnten sich hierdurch gestört fühlen, haben sich nicht bestätigt, sondern oft zu Buchungen geführt.
- Die großen Service-Clubs machen manchmal vor Ort Spendenaktionen für Projekte (z.B. „Entenrennen“), das wäre auch sehr wirksam, ist uns aber vor Ort auch noch nicht gelungen. Grundsätzlich können Service-Clubs oder auch andere Spender/ Sponsoren grosses Interesse haben eine eigene Kiste als „Paten“ für Kita-Verbünde zu übernehmen. Vielleicht gibt es einen persönlichen Bezug der Clubmitglieder zu Kitas. Das kann man sich zu Nutze machen.
- Wir als Projektpartner PETZE und die Stiftung Hänsel+Gretel promoten die Kiste, wo immer wir vor Ort auf Veranstaltungen und Tagungen sind.
- Viele Buchungen gehen auf positive Erfahrungen der Kitas zurück, die anderen Kitas davon berichten. Das dauert natürlich, bis es Früchte trägt.
- Kita-Fachkräfte akzeptieren Angebote, die auf den konkreten Alltag eingehen und die strukturellen Bedingungen kennen, besonders gut. Referent*innen mit Kita-Erfahrung sind hier Gold wert.
- Nutzt gerne auch Verlinkungen zu www.starkekinderkiste.de und PETZE und die Videobotschaften von Frau Dr. Giffey, Herrn Stetter und viele mehr in den Sozialen Medien. Wir haben eine junge Elterngeneration am Start. Bitte immer

Ein Projekt von:

Ein Produkt von:

starkekinderkiste.de

an Verlinkungen auf facebook (@) und #starkekinder
#starkekinderkiste denken!

Und zu guter Letzt: Habt Geduld, bei uns hat das auch mehrere Jahre gebraucht, bis wir voll ausgebucht waren. Jetzt sind schon **147 Kisten** im Einsatz (und in S-H noch 15 Verleihkisten) und viele Kitas machen das Projekt jedes Jahr (mit eigener Kiste) oder alle 2 Jahre mit Leihkiste. Viele Bretter sind sehr dick und brauchen ihre Zeit und Kita-Projekte müssen sich an einem recht umkämpften „Markt“ bewähren.

- Nutzt gerne die Mini-Bücher ECHTE SCHÄTZE! und/oder die Schnäppchenpreisbücher für großzügige Werbemaßnahmen.
- Vielleicht können Träger oder auch ganze Städte/Landkreise als Verteiler genutzt werden. Im Februar 2020 gingen z.B. mit Hilfe des Jugendamtes HH 1.200 Briefe mit den Projektinformationen an alle HH-Kitas. Bitte gerne auch hier bei Ideen Jerome Braun ansprechen.
- Bindet eure regionalen Sponsoren mit ein, Violetta im Kreis Lüchow Dannenberg hat z.B. in einer Sparkasse die 5 besten BEST PRACTICE Projektdurchläufe präsentiert. War ein toller Termin mit Politik, Eltern, Kindern und Fachkräften und Medien (www.violetta-dannenberg.de).
- In Karlsruhe findet seit 4 Jahren der „Echte Schätze-Tag“ statt, wo erfahrene und neue Kita-Fachkräfte zusammentreffen, sich austauschen aber auch neue Impulse der Fachberatungsstellen zum Thema erhalten. Die STARKE KINDER KISTE! ist dabei zentral.

Soweit erst einmal aus dem Erfahrungs-SCHATZ der bunten Welt der PETZE und aus Karlsruhe. Sendet uns gerne **Eure** Anregungen, guten Ideen und Best Practice Beispiele! Wir fassen das gerne zusammen und leiten es an alle anderen weiter. Wir wünschen euch viel Freude und Erfolg mit der STARKE KINDER KISTE! und dem

Ein Projekt von:

HÄNSEL GRETEL
Damit Kinder nicht verloren gehen.

Ein Produkt von:

Petze
Petze-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

starkekinderkiste.de

ECHTE SCHÄTZE! Präventionsprogramm. Für Fragen, Fortbildungen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge rund um die STARKE KINDER KISTE! stehen wir Euch natürlich gerne zur Verfügung.

Mit starken Grüßen!


Pia Zeiher


Ursula Schele


Jennifer Weidling


Jerome Braun

PS:

Wir würden gerne mal wieder bei der Bildungsmesse „didacta“ mit Stand vertreten sein. Wer kann helfen oder hat Ideen für Hannover, Stuttgart oder Kassel?

Ein Projekt von:

HÄNSEL  GRETEL
Damit Kinder nicht verloren gehen.

Ein Produkt von:


Petze-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

starkekinderkiste.de